

# Annette Lewerentz

## Forschungsdaten mit SAP effizient verwalten

### Die Forschungsdatenbank der Freien Universität Berlin für Drittmittelprojekte



In den letzten Jahren ansteigende Drittmittelinwerbungen der Freien Universität Berlin weisen auf eine zunehmende Anzahl an Drittmittelvorhaben hin. Das spezifizierte Berichtswesen für unterschiedliche Nutzerkreise, erhöhter Informationsbedarf an Daten für universitäre Steuerungsprozesse wie auch die Umstrukturierung der universitären Forschungslandschaft, z.B. durch die Bildung von sogenannten Wissensclustern und den Wettbewerb bei der Exzellenzinitiative, bedeuten neue Anforderungen an ein IT-gestütztes Informationssystem zu Forschungsdaten. Quantitative und qualitative Informationen zum universitären Forschungsprofil müssen zielgruppen- und themenorientiert, schnell und nutzerfreundlich aufbereitet werden.

Mit der Einführung von SAP 2004 im Personal- und Haushaltswesen, 2005 in der Studierendenverwaltung wurden an der Freien Universität die Homogenisierung der IT-Landschaft sowie die Optimierung der internen Geschäftsgänge weiter ausgebaut. Dies betraf ebenso die effiziente Verwaltung von Drittmitteln und Forschungsinformationen. Bis 2004 existierten für das administrative und inhaltliche Management drittmittelgeförderter Forschungsprojekte heterogene, z.T. unkompatible Datenbanksysteme. Auf die Evaluation der Geschäftsprozesse in der Drittmittelverwaltung folgend wurde 2005 eine Forschungsdatenbank für Drittmittelvorhaben implementiert, die die technisch veralteten IT-Systeme ablöste.

Ziele sind zum einen Optimierungseffekte im Arbeitsablauf durch die integrative Verwaltung der Drittmittelvorhaben, zum anderen die formale und inhaltliche Aufbereitung von Forschungsin-

formationen als Basis für das Berichtswesen, für die Außendarstellung der universitären Forschungen, für statistische Auswertungen, unterschiedlichste Rechercheanforderungen und strategische universitäre Entscheidungen. Um zugleich dem Homogenisierungsanspruch an die IT-Landschaft entsprechen zu können, bot sich die Entwicklung einer SAP-Applikation als Forschungsdatenbank an, die die einzelnen SAP-Module einbeziehen und durch Berechtigungskonzepte unterstützt sichere Mehrfachzugriffe gewährleisten sollte. Damit konnte sowohl den formalen und inhaltlichen Anforderungen eines Forschungsinformationssystems genüge getan werden als auch durch die integrative Nutzung der SAP-Schnittstellen Datenredundanzen und mehrfache Arbeitsvorgänge vermieden werden. Dies bedeutet zugleich eine technische und qualitative Abhängigkeit zwischen den einzelnen Schnittstellen des SAP-Systems, insbesondere bei der Datenpflege durch unterschiedliche Arbeitsbereiche oder bei Releasewechselln von SAP.

SAP bietet bislang keine IT-Anwendung für die Abbildung qualitativer Forschungsinformationen. Daher wurde die Forschungsdatenbank als separate SAP-Applikation mit referenziellem Zugriff auf Stammdaten einzelner SAP-Module generiert: SAP-FI/CO/PSM zur Finanzverwaltung der Drittmittelprojekte, SAP-HR zur Personalverwaltung, SAP-HR-Organisationsmanagement zur Einbindung der Einrichtungen in die Organigraphie der Freien Universität, SAP-Geschäftspartnerverwaltung zur Erfassung von Kooperationspartnern und SAP-Textverwaltung für die Verzeichnung von projektbezogenen Abstracts und Schlagworten. Die Datenbank dient zudem als Datenbasis für die Online-Forschungsdatenbank der Freien Universität.

Diese Form der technischen und inhaltlichen Einbindung eines Forschungsinformationssystems in die SAP-Landschaft ist bundesweit bislang einzigartig. Somit lassen sich durch Drittmittel geförderte Forschungsvorhaben aller Wissenschaftler der Freien Universität nach formalen und inhaltlichen Kriterien – z.B. nach Forschungsthemen über ein systematisches Schlagwortverzeichnis, Projekttypen, Verbundforschungen inklusive Kooperationspartner – umfassend recherchieren. Forschungsinhalte und Ziele werden in Abstracts skizziert. Dadurch werden aktuelle Forschungen und Forschungsbeziehungen der Freien Universität fächerübergreifend dargestellt und zugleich das universitäre Forschungsprofil der Öffentlichkeit präsentiert.

**Kontakt:**

**Dr. Annette Lewerentz**  
**Freie Universität Berlin**  
**Abt. VI Forschung**  
**Kaiserswerther Str. 16-18**  
**14195 Berlin**  
**Tel.: +49 30 838-73608**  
**annette.lewerentz@fu-berlin.de**